



Tobi und seine Freunde
ein Garten für Kinder

Ich bin Tobi.

Laufen macht mich müde. Meine Beine sind nicht so wie bei den anderen Kindern. Trotzdem gehe ich gern in den Kindergarten. Er ist bei uns im Ort. Wir spielen, singen, malen und erzählen. Meine Kindergärtnerin Laura holt mich am Eingang ab und geht mit mir in die Gruppe. Manchmal wird es mir zu laut und zu wild, dann spiele ich nur mit ihr. Aber meistens ist es mit den anderen Kindern sehr lustig! Natürlich hat sie nicht immer Zeit für mich, aber das ist nicht schlimm. Den anderen Kindern und mir fällt immer etwas ein. Sie helfen mir auch, wenn ich allein nicht zurecht komme. Ich bin gern im Kindergarten. Seither kenne ich viel mehr Leute aus der Umgebung - und sie kennen mich. Ich habe plötzlich Freunde, die am Nachmittag zu mir zum Spielen kommen. Das ist Spitze!





Marie

Seit einem halben Jahr bin ich bei den Großen. Meine beste Freundin heißt Rosi. Wir spielen am liebsten Zirkus. Tobi ist im September in unsere Gruppe gekommen. Er ist körperbehindert und sehr langsam. Aber wenn er Lust hat beim Zirkus mitzumachen, spielt er den Löwen. Dann muss er ganz laut brüllen und alle haben Angst! Wir lachen viel und denken uns eine neue Nummer aus. Laura, Tobis Kindergärtnerin, hat auch immer gute Ideen. Sie ist sofort da, wenn er sie braucht, und hilft ihm. Tobi kann auch manchmal ganz lästig sein. Er braucht furchtbar viel Zeit für alles: beim Lieder- und Gedichtlernen albert er herum und bei Spielen hat er auch schon mal was kaputt gemacht. Er versteht einfach nicht, warum er etwas nicht tun darf. Aber dann staunen wir wieder, was Tobi alles kann. Er kann gut singen, und wenn er sich freut, hopst er herum und macht Grimassen, bis schließlich alle lachen und sich mit ihm freuen. Er weiß sehr viel über Rettungsautos und wenn Tobi etwas Neues gelernt hat, staunen wir nicht schlecht. Er schaut uns zu, wie wir etwas machen und probiert es dann auch. Ab und zu braucht Tobi unsere Hilfe. Dann sind wir fast so gut wie Laura! Und manchmal albern wir herum und versuchen, so zu laufen wie er - das ist sehr anstrengend und dann bin ich ganz schön froh, dass ich gut laufen kann. Ich finde es toll, dass Tobi mit mir in den Kindergarten geht.

Martin

Wir haben zwei Kindergärtnerinnen bei uns in der Gruppe. Das ist toll. Wir müssen uns nicht eine Kindergärtnerin teilen. Immer hat entweder Susanne oder Laura für uns Zeit, wenn jemand Fragen hat oder Hilfe braucht, oder ganz einfach zum Spielen. Wir sind eine große Gruppe. Nicht alle kommen aus Vorarlberg, und nicht alle können so gut rennen wie ich. Manche von uns brauchen besondere Hilfe. Und dafür ist die zweite Kindergärtnerin da. Zum Beispiel Tobi und Emine - Tobi braucht Hilfe, wenn er aufs Klo muss und Emine und ihre Schwester verstehen fast kein deutsch. Laura weiß lustige Spiele zum Erzählen und Raten. Sie hat gemerkt, dass ich manche Sachen gar nicht gut kann und dann immer recht wütend werde oder einfach nicht mitspiele. Sie hat lange mit meiner Mama darüber gesprochen. Jetzt nimmt Laura sich jeden Tag Zeit für mich. Wir spielen, turnen und werken zusammen. Das macht großen Spaß. Ich kenne mich jetzt schon viel besser aus, kann manche Dinge schon ganz alleine und kann ein ganz langes Spiel bis zum Ende mitspielen.





Tobis Mutter

Seit Tobi in den Kindergarten geht, ist er viel ausgeglichener. Tobi geht gern. Wir sind froh, dass er zwei so tüchtige Kindergartenpädagoginnen hat, die es ihm ermöglichen, bei fast allen Aktivitäten mitzumachen. Im Kindergarten hat er alles, was er braucht. Er hat Kontakt zu anderen Kindern, macht mit, was er kann, oder ist einfach dabei. Er hat seinen Platz in der Gruppe gefunden, gehört dazu. Was mir auch wichtig ist, ist die Tatsache, dass eine ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin sich speziell um Tobi kümmert und da ist, wenn er Unterstützung braucht. So kommt die notwendige Förderung nicht zu kurz. Seit Tobi in den Kindergarten bei uns im Ort gehen kann, kennt er viel mehr Kinder und die Leute kennen ihn und gehen auf ihn zu. Ich erfahre vom Kindergarten eine sehr gute Unterstützung. Ich bekomme nicht nur wichtige Tipps für Übungen und Trainingsaufgaben, sondern kann auch mit all meinen Fragen zu den Kindergartenpädagoginnen gehen. Auch was die Schulwahl angeht, tut es gut, mit Fachfrauen sprechen zu können und mir Rat bei ihnen zu holen. Wir sind glücklich über diese Begleitung und dass die Integration so gut klappt. Das hat unserer Familie wieder ein Stück Normalität gebracht.

Maries Mutter

Ich bin froh, dass Marie in die Integrationsgruppe geht. Es ist mir sehr wichtig, dass sie lernt, dass nicht alles selbstverständlich ist. Marie lernt Rücksicht zu nehmen und zu helfen. Toleranz und Akzeptanz gegenüber Menschen mit Behinderungen sind sehr wichtige Werte und ich möchte, dass Marie Gelegenheit hat, dies zu lernen. Menschen, die auf Grund von körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung besondere Bedürfnisse haben, gibt es einfach.

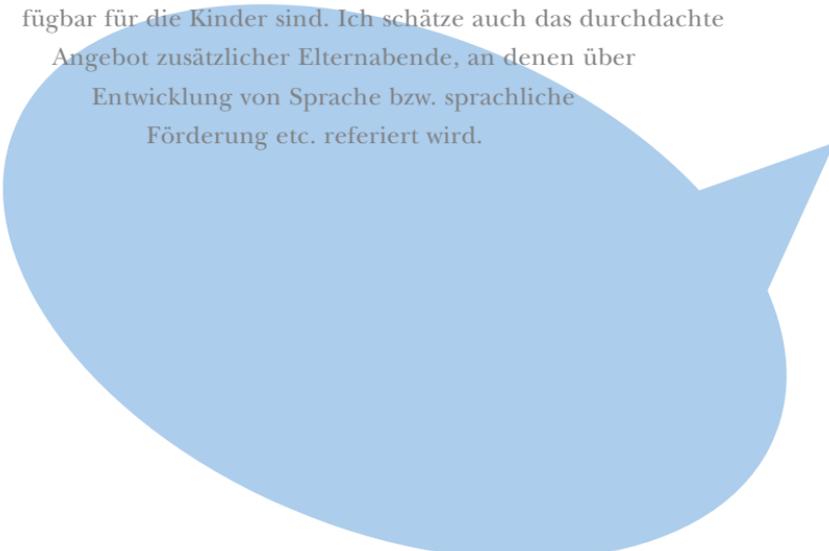
Meine Tochter soll einen natürlichen Umgang mit ihnen kennen lernen und vor allem erleben, dass alle Menschen auch Stärken haben.





Martins Mutter

Für uns ist es ein Glück, dass Martin in diese Integrationsgruppe gehen kann. Der Sonderkindergartenpädagogin ist aufgefallen, dass mein Sohn Schwierigkeiten in der Wahrnehmung hat. Sie nimmt sich täglich etwas Zeit für ihn, um gezielte Übungen zu machen - natürlich alles im Spiel verpackt. Sie hat mir auch eine Adresse empfohlen, wo wir seine Wahrnehmungsstörung abklären lassen können. Ich bin froh, dass das bereits im Kindergarten bemerkt wurde, in der Schule wäre das sicherlich zu einem Problem geworden. Im Integrationskindergarten gibt es tolle Angebote und Aktivitäten, von denen alle profitieren. Nicht zuletzt auch davon, dass zwei ausgebildete Pädagoginnen die ganze Zeit über verfügbar für die Kinder sind. Ich schätze auch das durchdachte Angebot zusätzlicher Elternabende, an denen über Entwicklung von Sprache bzw. sprachliche Förderung etc. referiert wird.



Die Kindergartenpädagogin

Meine Kollegin ist eine große Bereicherung für unser Kindergartenteam. Zu zweit sind wir den Anforderungen der Integration gut gewachsen. Unsere Arbeit ergänzt sich bestens. Sie unterstützt mich, damit der Kindergartenalltag ungestört ablaufen kann. Weiters bleibt uns beiden viel mehr Zeit, sich den einzelnen Kindern individuell zuzuwenden. Ihr spezielles Fachwissen zu Entwicklung und Förderung ist sicherlich für alle Kinder der Gruppe ein Profit. Ich möchte ihre Fachkompetenz und Begleitung nicht missen.







Die Sonderkindergartenpädagogin

Die Arbeit in einem Kindergartenteam macht sehr viel Freude.

Ich kann mich nicht nur um die Förderung bzw. Integration des Kindes mit Behinderung kümmern, sondern aktiv den Kindergartenalltag mitgestalten. So bleibt Zeit für die Integrationskinder, aber auch für andere Kinder in der Gruppe, welche verstärkt Aufmerksamkeit benötigen.

In Zusammenarbeit mit der Kindergartenpädagogin können wir den Kindern ein ausgewogenes und rundes Paket an Förderungen, Inspiration und Begleitung bieten, das in einer üblichen Besetzung nicht in dem Maß möglich ist. Ziel ist es, für die gesamte Kindergruppe eine ertragreiche und wertvolle Arbeit anzubieten. Elternberatung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und der Schule stellen einen wichtigen Aspekt meiner Tätigkeit dar.

Dabei schätze ich die Vielfalt
ganz besonders.

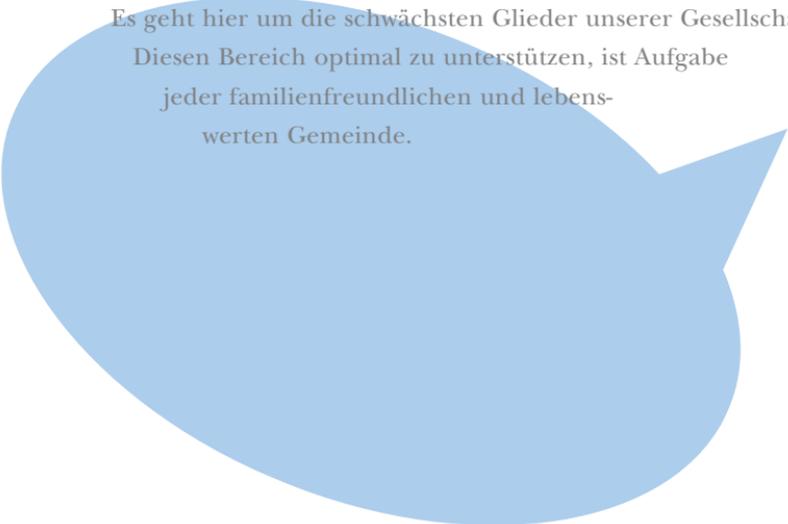
Der Bürgermeister

In unserer Gemeinde besteht ein sehr gutes Bildungs- und Betreuungsangebot für Vorschulkinder. Gut ausgebildetes Personal trägt zu einer hohen Qualität dieser Einrichtungen bei. Sonderkindergartenpädagoginnen kümmern sich darum, dass die Integration von Kindern mit Behinderung gewährleistet wird. Sie bemühen sich zusätzlich um die Förderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache oder von Kindern mit anderen besonderen Bedürfnissen.

Eine qualitativ hochwertige Kindergartenarbeit im Ort ist uns wichtig.

Es geht hier um die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft.

Diesen Bereich optimal zu unterstützen, ist Aufgabe jeder familienfreundlichen und lebenswerten Gemeinde.









Die Institutionen

Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-team ist für unsere Arbeit mit dem Kind mit Behinderung bzw. dessen Familie von großer Wichtigkeit.

Die Sonderkindergartenpädagogin ist dabei eine ausgezeichnete Ansprechperson. Sie sorgt dafür, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen Kindergarten und unserer Institution stattfindet.

Fragen über aktuelle Förderschwerpunkte oder z.B. der Vorbereitung der Integration in der Schule werden dabei besprochen. Die Eltern werden sehr gut über das bestehende Betreuungs- und Therapieangebot informiert.

Die Sonderkindergartenpädagogin kann als zentrale Schnittstelle zwischen Eltern, Institutionen/Therapeuten und Schule gesehen werden.





Wir bedanken uns bei folgenden Institutionen und Firmen
für die finanzielle Unterstützung:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIa - Schule
Schulträgerverein der Kreuzschwestern, Institut St. Josef, Feldkirch
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten,
Landesgruppe Vorarlberg, Sektion Kindergarten
Verein der Kindergarten- und SonderkindergartenpädagogInnen Vorarlberg
Arbeiterkammer Vorarlberg
Sparkasse Feldkirch
Mag. Wolfgang Götze, Feldkirch

AUSBILDUNG

Dauer

5 Semester berufsbegleitende Zusatzausbildung

Voraussetzung

Zweijährige Berufserfahrung als diplomierte Kindergartenpädagogin

Ausbildungsort

Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Institut St. Josef, 6800 Feldkirch

Ausbildungsinhalte

- Umfassendes Wissen über die speziellen Bedürfnisse von Kindern mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungs- und Wahrnehmungsstörungen und Behinderungen sowie über deren gezielte Unterstützung und Förderung
- Information über eltern- und familienunterstützende Maßnahmen und Arbeiten im Netzwerk von Institutionen
- Modelle und Arbeitsweisen der Integration der betroffenen Kinder in Spielgruppen, Kindergärten etc.
- Spezielles Fachwissen der Heil-, Sonder- und Integrationspädagogik, insbesondere Methoden der Förderung und deren didaktische Umsetzung, den kognitiv-perzeptiven Bereich, den sozial-emotionalen Bereich, den kommunikativ-sprachlichen Bereich, den motorischen- und basal-pflegerischen Bereich, den auditiven und den visuellen Bereich betreffend
- Kenntnisse von heil- und sonderpädagogischen Arbeitsweisen und wissenschaftlichen Methoden
- Medizinische Grundkenntnisse
- Bildung in psychologischen, soziologischen, biologischen und ethischen Grundhaltungen der Heil- und Sonderpädagogik

Abschluss

Die Ausbildung schließt mit einer Diplomprüfung und einem Zeugnis für Sonderkindergartenpädagogik und heilpädagogischer Frühförderung ab.

STELLENBESCHREIBUNG

Stellenbezeichnung

Sonderkindergartenpädagogin und heilpädagogische Frühförderin

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Kindergartengesetz

Gemeindebedienstetengesetz

Richtlinien privater Wohlfahrtsträger

Ziele der Stelle

- Frühestmögliche Förderung und Begleitung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen
- Anbahnung und Begleitung integrativer Prozesse
- Frühzeitiges Erkennen von evt. Auffälligkeiten und Problemen in der Entwicklung von Kindern der Gruppe
- Förderung aller Kinder, insbesondere von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache
- Eltern- und Angehörigenberatung
- Unterstützung der Kindergartenpädagogin in ihrer Arbeit
- Kooperation mit Schulen, Institutionen, ÄrztInnen etc.

Anforderungsprofil

- Offenheit, Kommunikationsbereitschaft
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit unter anderem mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Kindergartenteam, Fachdiensten, etc.
- Vertrautheit mit heil- und sonderpädagogischen Arbeitsweisen und Fördermöglichkeiten

- Grundlegende Kenntnisse der wissenschaftlichen Methoden zur Erkennung von Entwicklungsauffälligkeiten oder Entwicklungsstörungen
- Kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Methoden der Heil- und Sonderpädagogik im Sinne eines sich stetig wandelnden Menschenbildes
- Entwicklung adäquater pädagogischer Handlungsmethoden im integrativen Prozess

Schnittstellen

- ÄrztInnen
- FrühförderInnen und TherapeutInnen
- PsychologInnen
- Schulen
- Kleinkindergruppen, Spielgruppen
- Institutionen wie Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks), Caritas, Lebenshilfe, Institut für Sozialdienste (IfS), etc.

RECHTE UND PFLICHTEN EINER SONDERKINDERGARTENPÄDAGOGIN

- Die Aufgaben der Sonderkindergartenpädagogin entsprechen in Bezug auf die Grundausbildung denen der Kindergartenpädagogin.
- Die Sonderkindergartenpädagogin unterliegt dem Gemeindebedienstetengesetz bzw. den Richtlinien der jeweiligen Wohlfahrtsorganisation.
- Sie hat die Aufsichtspflicht und die allgemeinen Dienstpflichten (Wahrung des Dienstgeheimnisses, Meldung von Dienstverhinderung, etc.) zu erfüllen.
- Vertrautheit mit heil- und sonderpädagogischen Hilfsmitteln sind unerlässlich für ihre Tätigkeit. Die Durchführung notwendiger pflegerischer Tätigkeiten wird vorausgesetzt.

- Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sind im Rahmen des Zumutbaren in die Gruppe aufzunehmen, zu betreuen und ihren Bedürfnissen entsprechend zu fördern.
- Die angeführten Pflichten bilden die Grundlage für die beruflichen Rechte einer Sonderkindergartenpädagogin. Im Gesetz sind Rahmenbedingungen wie die Kinderanzahl, die räumlichen und personellen Voraussetzungen, etc. geregelt.
- Die Sonderkindergartenpädagogin hat das Recht und die Pflicht zur Fort- und Weiterbildung. Supervision und Intervision sollten bei Bedarf in Anspruch genommen werden können.

TÄTIGKEITSFELDER

Die Sonderkindergartenpädagogin kann in öffentlichen, karitativen und privaten Einrichtungen arbeiten.

Mögliche Tätigkeitsfelder:

- Kindergarten, Integrationskindergarten, Integrationsgruppe
- Mobile Sonderkindergartenpädagogin für mehrere Kindergärten
- Heilpädagogische Frühförderung
- Kleinkindergruppen und Spielgruppen mit Integration
- Heilpädagogische Zentren
- Sondereinrichtungen für Hör-, Seh-, Sprach-, Lern- und Körperbehinderungen oder für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten
- Krankenanstalten

Die neuen gesetzlichen Grundlagen der Kindergarten- bzw. Sonderkindergartenpädagogik verlangen nach ausgebildeten Sonderkindergartenpädagoginnen. Weiters wächst das Bewusstsein in den Gemeinden über die Bedeutung einer ständig anwesenden Sonderkindergartenpädagogin in Regelkindergärten.

AUFGABEN DER SONDERKINDERGARTENPÄDAGOGIN

Integrationskind

- Anbahnung und Begleitung integrativer Prozesse
- Hilfestellungen bei sozialer und personaler Integration des Integrationskindes in die Gruppe
- Unterstützung und Begleitung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf nach den Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik
- Adäquate Einzelförderung aufbauend auf den Stärken des Kindes, dessen Gesamtpersönlichkeit unterstützend
- Kindgerechte Förderung in Kleingruppen, bei Aktivitäten mit der gesamten Gruppe und während der Freispielzeit
- Gezielte und laufende Beobachtungen und schriftliche Dokumentationen über das Kind und sein Verhalten in der Kindergruppe
- Sicherung der wohnortnahen Betreuung
- Unterstützung der Eltern in der Förderung und Begleitung ihres Kindes
- Vorbereitung der Integration in der Schule
- Zusammenarbeit mit Institutionen, TherapeutInnen, Lehrpersonen

Integrationsgruppe

- Unterstützung sozialer Integration
- Umfassende emotionale Förderung aller Kinder
- Erziehung zu Toleranz und Akzeptanz gegenüber Menschen mit Behinderung bzw. Auffälligkeiten
- Spezifische Schwerpunktsetzung im Kindergartenalltag
- Bewusstseinsbildung bei den Eltern der Kinder

Kindergartenkinder

- Pädagogisch-didaktische Begleitung der Kindergruppe im Sinne des aktuellen Kindergartenbildungs- und Erziehungsplanes
- Erkennen besonderer Bedürfnisse oder möglicher Entwicklungsverzögerungen einzelner Kinder

- Früherkennung und Frühförderung bei Auffälligkeiten und Schwächen in den verschiedenen Entwicklungsbereichen
- Soziale Integration und sprachliche Förderung von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache
- Vorschulerziehung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Schulen, Institutionen etc.

Schriftliche Planung und Reflexion, Fort- und Weiterbildung

- Schriftliche Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit, welche Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion beinhaltet
- Dokumentation relevanter Sachverhalte, der Teamarbeit und der Zusammenarbeit mit den Eltern und mit anderen Institutionen
- Regelmäßiges Eigenstudium, Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen
- Supervision und Intervision

Kindergartenteam

- Kooperation mit der Kindergartenpädagogin in allen Bereichen
- Unterstützung der Kindergartenpädagogin, damit die Erziehungs- und Bildungsaufgaben des Kindergartens ungehindert möglich sind und ein geregelter Tagesablauf und die individuelle Zuwendung zu allen Kindern der Gruppe gewährleistet ist
- Schaffen von Freiräumen für die Kindergartenpädagogin, damit diese neben der wachsenden Zahl von Herausforderungen und Problemkindern ihrer ursprünglichen Aufgabe gerecht werden kann
- Anregungen und Hilfestellungen für das Kindergartenteam in der Arbeit mit dem Kind mit Behinderung bzw. mit Entwicklungsproblemen
- Information des Kindergartenteams über Integration und Förderungsmöglichkeiten bzw. -methoden

Kindergartenerhalter, Gemeinde

- Bewusstseinsbildung bezüglich dem Zusammenhang zwischen Bildung und Sozialisation

- Sicherung einer qualitativ hochwertigen Kindergartenarbeit für eine familienfreundliche und lebenswerte Gemeinde
- Unterstützung sozialer Integration von Kindern mit Behinderung und von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache
- Präventives Arbeiten mit Kindern mit Problemen in der Entwicklung
- Unterstützung der Eltern bei Fragen und Unsicherheiten

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Zusammenarbeit mit allen im Kindergartenteam arbeitenden Personen
- Information und Vermittlung von Kontaktadressen an Eltern und Kolleginnen über Institutionen, Betreuungseinrichtungen, Therapien, Hilfsmittelversorgung, etc.
- Unterstützung und Begleitung der Eltern bei konkreten Fragen, wie z. B. der Schulwahl
- Herstellung von Verbindung zwischen Kindergarten und anderen Institutionen
- Regelmäßiger Austausch mit sämtlichen Fachdiensten, die mit dem jeweiligen Kind in Verbindung stehen
- Kontakt mit der Kindergartenaufsicht und gegebenenfalls mit dem Rechtsträger

Hinweise

Die Ausführungen und Überlegungen stützen sich auf das Vorarlberger Gesetz über das Kindergartenwesen (LGBl.Nr. 49/1991, 22/1993, 58/2001, 49/2002) und den aktuellen Kindergartenbildungs- und Erziehungsplan (Verordnung der Landesregierung über die pädagogische Kindergartenarbeit LGBl.Nr. 30/2004).

Weitere Informationen zum Berufsbild finden Sie auf der Website der Vorarlberger Landesregierung: www.vorarlberg.at

Die Bezeichnung Sonderkindergartenpädagogin/Frühförderin wird stellvertretend für beide Geschlechter verwendet.

Die Teilnehmerinnen des Lehrgangs für Sonderkindergartenpädagogik (2003-2006) haben sich im Rahmen ihrer Ausbildung unter der Leitung von Mag. Barbara Bell intensiv mit dem Berufsbild der Sonderkindergartenpädagogin beschäftigt.

Böckle Jutta, Einwaller Ingrid, Hirschbühl Rita, Injac Marica, Kainz Monika, Kaspar Christiane, Kopf Mathilde, Meier Monika, Rüdissler Birgit, Schopp Erika, Tschann Regine, Walch Astrid, Weber Melanie, Wilke Birgit, Wolf Cornelia, Zimmermann Martina

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Gerhard Frontull, Direktion der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Feldkirch

Herausgeber: Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
Institut St. Josef, Ardetzenbergstraße 31, 6800 Feldkirch
Telefon: 05522 - 724 71-20, Website: www.bakip-feldkirch.at
Text und Konzeption: Mag. Barbara Bell
Textberatung: Mag. Ruth Gschwendtner-Wölfle
Idee, Graphik und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Fotos: Klaus Lürzer

Printed by Wenin Druck, Dornbirn
Alle Rechte vorbehalten.



Sonderkindergartenpädagogik

eine Zusatzausbildung an der
BAKIP Feldkirch